

Pressemitteilung

Ostsächsische Sparkasse Dresden zieht Bilanz für 2020:

Solides Ergebnis in schwierigem Corona-Umfeld / hohe Kreditnachfrage für Unternehmensinvestitionen und Immobilienerwerb

Wider vieler Einschränkungen hat das regionale Kreditinstitut den öffentlichen Auftrag erfüllt, solide gewirtschaftet und seinen Kunden Teilhabe an der Zukunft ermöglicht.

Dresden, 30. März 2021

Trotz einer Reihe von Belastungen aus der Corona-Pandemie hat die Ostsächsische Sparkasse Dresden ein solides Geschäftsjahr absolviert. Insbesondere die Unterstützung der regionalen Wirtschaft sowie die kontinuierliche Sicherstellung von Bargeldversorgung und Zahlungsverkehr standen im zurückliegenden Jahr im Vordergrund. „Wir stehen auch in schwierigen Zeiten zu unserer Verantwortung für unsere Kundinnen und Kunden und die Wirtschaft in Ost Sachsen“, so Joachim Hoof, Vorstandsvorsitzender der Ostsächsischen Sparkasse Dresden.

Die Sparkasse hat mit großem Engagement dazu beigetragen, dass die coronabedingten staatlichen Unternehmenshilfen auch beim regionalen Mittelstand wirksam werden konnten. Darüber hinaus hat das Kreditinstitut Wirtschaft und Privatpersonen mit Tilgungsaussetzungen für bereits bestehende Darlehen unterstützt. „In über 3.000 Einzelfällen wurde vereinbart, die Tilgung 3 bis 6 Monate auszusetzen. So konnte finanzieller Spielraum und vor allem Zeit gewonnen werden“, erläutert Hoof.

In der Hochzeit der Pandemie sind die Beraterinnen und Berater der Sparkasse in gut 10.000 Gesprächen auf die individuelle Situation der Firmen und Unternehmen eingegangen und haben diese schnell und unbürokratisch begleitet.

Erfolgreiches Kreditgeschäft

Ungebrochen hoch war zugleich die Kreditnachfrage für Unternehmensinvestitionen. Der Kreditbestand der Sparkasse stieg im Jahr 2020 auf 7,85 Mrd. Euro (plus 663 Mio. Euro). Dieser Zuwachs resultiert vor allem aus dem Kreditneugeschäft. Hier legte die Sparkasse erneut um fünf Prozent zum Vorjahr zu, auf insgesamt 1,72 Mrd. Euro.

Gut 616 Mio. Euro des Kreditneugeschäftes entfielen auf private Baufinanzierungen (plus 19% zum Vorjahr). „Die Pandemie hielt über 3.500 Kunden nicht davon ab, sich ihren Traum vom eigenen Heim mit uns als Partner zu verwirklichen – so viele wie noch nie“, zeigt sich Vorstandsvorsitzender Hoof erfreut.

Hinzu kommt, dass es 2020 kaum Kreditausfälle gab. Ungeachtet dessen hat die Sparkasse ihre Vorsorgeaufwendungen erhöht. „Die Finanzierung des regionalen Mittelstandes und die private Immobilienfinanzierung waren auch in diesem Jahr das Rückgrat unseres erfolgreichen Kreditgeschäftes“, resümiert Hoof.

Gesundheit der Kunden und Mitarbeiter hat höchste Priorität

Eine große Herausforderung war für die Sparkasse, trotz Pandemie und Lockdown, alle wesentlichen Bankprozesse aufrecht zu erhalten und zugleich der Gesundheit von Kunden und Mitarbeitern höchste Priorität einzuräumen.

„Die Versorgung unserer Kunden mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen konnten wir uneingeschränkt gewährleisten und damit trotz aller Einschränkungen die Erfüllung unseres öffentlichen Auftrages sicherstellen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ostsächsischen Sparkasse Dresden haben dafür außerordentliche Leistungen erbracht und sind auch über persönliche Ängste und Sorgen hinausgewachsen“, blickt Hoof respektvoll zurück.

Zur Bilanz der Sparkasse gehören im Jahr 2020 somit auch 200.000 Mund- und Nasenschutzmasken, 1.000 Hustenschutzscheiben, 1.500 Liter Desinfektionsmittel und vieles mehr.

Solide gewirtschaftet

Im Jahr 2020 hat die Ostsächsische Sparkasse Dresden ihr Geschäftsvolumen weiter erhöht. Das schlägt sich in einer Bilanzsumme von 13,64 Mrd. Euro nieder (plus 6,9 Prozent). Die Einnahmen des Kreditinstitutes stiegen um knapp 5 Prozent, bei weiter sinkendem Verwaltungsaufwand (minus 4 Prozent).

Nach Abzug von Vorsorgereserven, Abschreibungen und Steuern erzielte die Sparkasse einen Jahresüberschuss von 18,74 Mio. Euro, der damit 9 Prozent unter dem Vorjahresniveau liegt. Mit Kundeneinlagen in Höhe von 12,14 Mrd. Euro verzeichnete die Ostsächsische Sparkasse Dresden ein Wachstum wie noch

nie (plus 864 Mio. Euro). Damit hat im Jahr 2020 rein rechnerisch jeder der 600.000 Privatkunden der Sparkasse 1.440 Euro mehr auf die hohe Kante gelegt. Gut 200 Mio. Euro flossen der regionalen Sparkasse allerdings durch neue Kunden von anderen Banken zu.

Die soliden Ergebnisse 2020 ermöglichen es der Sparkasse, ihre Rücklagen und das notwendige Eigenkapital für weiteres Wachstum zu stärken. Insgesamt 6,56 Mio. Euro werden als Vorwegzuführungen der Sicherheitsrücklage zugewiesen.

Menschen der Region profitieren durch Teilhabe

Am Ergebnis der guten Geschäftstätigkeit der regionalen Sparkasse partizipieren auch die ostsächsischen Kommunen im Geschäftsgebiet. Insgesamt 39,7 Mio. Euro flossen 2020 in Form von Steuern in die Kassen öffentlicher Haushalte, davon 19,14 Mio. Euro als Gewerbesteuer direkt an die Kommunen.

Die Digitalisierung hat für das tägliche Geschäft der Sparkasse große Veränderungen gebracht, was durch die Coronakrise noch deutlich beschleunigt wurde. Noch nie sind so viele Kunden der Sparkasse in so kurzer Zeit auf die digitalen Angebote umgestiegen. Mehr als die Hälfte der Sparkassenkunden – quer durch alle Altersgruppen – nutzt zum Jahresende 2020 das Online-Angebot – mit anhaltend stark steigender Tendenz.

Auch der bargeldlose Zahlungsverkehr hat eine besonders dynamische Entwicklung genommen. Zahlten die Sparkassenkunden 2018 gut 17 Millionen Mal mit Karte oder Handy, waren es 2019 bereits 29 Millionen und im Jahr 2020 über 38 Millionen Mal (plus 31 Prozent). „Unsere Investitionen der letzten Jahre in zukunftsfähige Technologien haben sich gerade in den Zeiten der Pandemie für Privat- und Firmenkunden besonders bezahlt gemacht. Sie ermöglichten ihnen die Teilhabe an digitalen Bankdienstleistungen“, resümiert Vorstandsvorsitzender Hoof.

Einen besonderen Platz nahm 2020 die Beratung der Kunden zu Geldanlagen in der Zeit von Null- und Minuszinsen ein. Die Ostsächsische Sparkasse Dresden hat ihr Produktportfolio dazu weiter ausgebaut. In den gut 150.000 Beratungsgesprächen ging es vor allem darum, entsprechend der persönlichen Wünsche und Ziele der Kunden, Altersvorsorge zu treffen und Vermögen aufzubauen. Dabei ist der Trend, verstärkt auch regelmäßig in Wertpapiere anzulegen, unübersehbar. Das Gesamtvolumen der Kundendepots wuchs 2020 um knapp 8 Prozent auf insgesamt 2,35 Mrd. Euro.

Das freiwillige, gemeinwohlorientierte Engagement ist nicht nur eine Herzensangelegenheit des Institutes. Es zahlte zudem unmittelbar auf das reichhaltige soziale, sportliche und kulturelle Leben in der ostsächsischen Region ein. Über Spenden, Stiftungsmittel und Sponsorings wurden im Jahr

2020 mit über 3 Mio. Euro gut 1.500 Vereine, gemeinnützige Institutionen und Initiativen unterstützt. Vielen Vereinen hat die Sparkasse in der Pandemie mit dem Abschluss von Sponsoringverträgen nicht nur finanzielle Planungssicherheit gegeben. Sie hat Sportlerinnen und Sportlern, den in sozialen Projekten engagierten Ehrenamtlichen und den Kulturbegeisterten ein aufmunterndes Zeichen der Verbundenheit gesendet.

Ausblick 2021

Nach Einschätzung der Sparkasse ist die ostsächsische Wirtschaft trotz längerem Lockdown robust aufgestellt. Die Folgen der Pandemie spüren die Unternehmen in den verschiedenen Branchen sehr unterschiedlich. Auch die befürchtete Insolvenzwelle ist bisher nicht im Mittelstand angekommen. Allerdings hat die Veränderungsgeschwindigkeit hin zu mehr digitalen Prozessen quer durch alle Branchen zugenommen. In Folge dessen investieren bedeutend mehr Unternehmen als vorher erheblich in Zukunftstechnologien.

„Im Sommer 2021 erwarten wir eine wirtschaftliche Erholung und sind daher für das Jahr verhalten optimistisch. Gerade der ostsächsische Mittelstand hat in der Vergangenheit immer wieder bewiesen, dass er mit Kreativität, Mut und Improvisationsgeschick das tut, was einen Unternehmer ausmacht: nach vorn schauen und etwas unternehmen. Von Kundenseite bekommen wir klare Signale, dass sie in den Startlöchern stehen und auch endlich wieder anpacken wollen“, so Vorstandsvorsitzender Joachim Hoof. Er sieht die Sparkasse für das neue Geschäftsjahr und den damit verbundenen Herausforderungen stabil und solide aufgestellt.

Rückfragen:

Andreas Rieger, Unternehmenssprecher

Tel. 0351 – 455 16500

andreas.rieger@ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Eckdaten 2020

Die wichtigsten Eckdaten zur Geschäftsentwicklung 2020

(Zahlen gerundet)

Bilanzsumme:	13,64 Mrd. EUR
Kundeneinlagen:	12,14 Mrd. EUR
Kreditbestand:	7,85 Mrd. EUR
Privatkunden:	600.000
Firmenkunden:	44.000
Mitarbeitende inkl. Tochtergesell.:	1.600
Filialen:	78
Haltepunkte Fahrbare Filiale:	100
Geldautomaten:	260